Klausur: Industrieökonomik II (20129)

Zugelassene Hilfsmittel: nichtprogrammierbarer Taschenrechner ohne Kommunikations- und Textverarbeitungsfunktion, Wörterbücher

Name:_____ **Matrikel-Nr.:**_____

Bitte vermerken Sie zu Klausurbeginn auf der Aufgabenstellung deutlich lesbar Ihren Namen sowie Ihre Matrikelnummer.

Die Klausur besteht aus 5 Kurzfragen (je 4 Punkte), die **jeweils** in Stichpunkten zu beantworten sind und aus zwei offenen Fragen (je 30 Punkte), von denen **genau eine** zu bearbeiten ist.

Hinweise:

- Die Ergebnisse sind gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen zu runden.
- Das Lösen der Klausurheftung ist untersagt.
- Die Aufgabenstellung ist am Ende der Klausur mit abzugeben.

Sie können daher maximal 50 Punkte erzielen. Mit dem Erreichen einer Mindestpunktzahl von 25 Punkten gilt die Klausur als bestanden.

Viel Erfolg!

1. Kurzfragen:

   a) Grenzen Sie Anzahl- und Disparitätsaspekt bezüglich der Konzentration eines Marktes gegeneinander ab.

   b) Zwei Unternehmen bieten jeweils am entgegengesetzten Ende einer Einkaufsstraße (Länge = 1) ein sachlich homogenes Gut an, wobei die (konstanten und identischen) Grenzkosten der Produktion mit c beschrieben seien. Zudem seien die Konsumenten gleichmäßig entlang der Straße verteilt. Leiten Sie allgemein die Nachfrage beider Unternehmen her, falls den Konsumenten lineare Transportkosten in Höhe von t entstehen, sobald ihr eigener Standort nicht dem linken bzw. rechten Straßenende entspricht.

   c) Benennen Sie **je zwei** (mögliche) Vor- und Nachteile vertikaler Integration.

   d) Benennen Sie **je zwei** (mögliche) Vor- und Nachteile die sich im Rahmen des Umbrella-Pricing aus Sicht des Marktführers ergeben können.

   e) Grenzen Sie die Begriffe effektive und potenzielle Wettbewerbsintensität im Sinne von Kantzenbach gegeneinander ab.

2. Unterstellen Sie einen Markt mit zwei gleichgroßen Unternehmen, die beide über eine identische Produktionstechnologie verfügen. Nehmen Sie ferner an, dass beide Unternehmen in ihrem Betriebsoptimum agieren und zurzeit Nullgewinne realisieren.
   [*Hinweis: Eine formale Herleitung ist in keiner Teilaufgabe notwendig*].

   a) Nennen Sie Möglichkeiten für die Unternehmen, die Nullgewinn-Situation zu überwinden.

   b) Gehen Sie nun von einer ‚Kampfpreisstrategie' des Unternehmens 1 aus.

      i) Erläutern Sie unter Zuhilfenahme einer geeigneten Grafik sowie notwendiger Variablen die Strategie des Predatory Pricing.

      ii) Erläutern Sie ferner das zu erwartende Verhalten von Unternehmen 2 sowie die für den Erfolg einer solchen ‚Kampfpreisstrategie' notwendigen Voraussetzungen.

      iii) Diskutieren Sie die Wohlfahrtswirkungen einer solchen ‚Kampfpreisstrategie'.

3. Betrachtet wird ein Markt mit einem dominierenden Unternehmen (Teilmonopolist), welcher sich in Periode t = 0 einer Nachfrage von $Q(P) = 720 - 16P$ gegenübersieht. Dabei ist $Q = \sum_{i=1}^{n} q_i$ der $i = 1, \ldots, n$ aktiven Unternehmen am Markt. Die (konstanten) Grenzkosten des TM betragen: $GK^{TM} = 2$. Potenzielle Newcomer haben als kleine Unternehmen einen Kostennachteil, ihre (konstanten) Grenzkosten betragen: $GK^{KL} = 3$.

a) Welche Menge müsste der Teilmonopollist anbieten, damit kein Marktzutritt erfolgt. Wie hoch wäre das korrespondierende Preisniveau und welchen Gewinn würde der Teilmonopolist realisieren? [Hinweis: Bestimmen Sie zunächst die Reaktionsfkt. des potenziellen Newcomers in Abhängigkeit der Angebotsmenge des Teilmonopolisten]

b) Welchen Gewinn würde der Teilmonopolist in der ersten Periode realisieren, wenn er einen potenziellen Markteintritt vollständig ignoriert und nur seinen kurzfristigen Gewinn maximiert?

c) Hätte das in Aufgabenteil b) unterstellte Verhalten des Teilmonopolisten den Eintritt eines Newcomers zur Folge? Falls ja, mit welcher Menge? Bestimmen Sie zudem die entsprechenden Gewinne beider Marktteilnehmer.

d) Inwieweit würden die Konsumenten von einem Markteintritt eines Newcomers profitieren? Bestimmen Sie hierzu die Veränderung der Konsumentenrente ausgehend von Aufgabenteil c).